

Für die Bekleidung von Soldatenkindern.

Die Bekleidungsfrage ist jetzt für jeden Haushalt überaus wichtig. Immer schwieriger wird es den einzelnen, für des Lebens Notdurft zu sorgen. Pflicht jedes Wohlhabenden ist es, hilfsbereit einzugreifen. Unsere vornehmste Sorge gilt den Kindern, die den schlimmen Entbehrungen des Krieges nicht gewachsen sind, die von ihnen frühzeitig geknickt und in ihrer Gesundheit geschädigt werden.

Wir brauchen ein neues Geschlecht gesunder, kräftiger Menschen.

Unter allen Kindern aber haben die Soldatenkinder zuerst Anspruch auf unsere werktätige Fürsorge; die Kinder der Tapferen, die nun schon den dritten Kriegswinter treu im Felde ausharren. Sie dürfen keine Notdurft leiden. Die Kinder der Invaliden, jener Helden, die sich für das Vaterland geopfert haben und nun in einem neuen Existenzkampfe für sich und ihre Familie Unterhalt suchen, sie dürfen nicht ohne Schutz bleiben. Die Kinder der Gefallenen werden von dem k. k. österreichischen Militär-Witwen- und -waisenfonds liebevoll betreut, die Kinder der Invaliden, die Kinder der Blinden und nach ihnen alle notleidenden Kinder von Soldaten, die im Felde stehen, sollen von uns nach Maßgabe der aufzubringenden Mittel Kleidung, Wäsche und Schuhe erhalten. Jeder einzelne muß, von seinem Gewissen getrieben, hier sein Bestes tun.

Auf Wunsch unseres erhabenen Protektors, Seiner k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Karl Stefan, ist diese Aktion zur Bekleidung von Soldatenkindern, insbesondere Invalidenkindern, der bewährten Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes, vormals „Kälteschutz“, angegliedert und unterstellt worden, wodurch auch die Möglichkeit geboten ist, den schwierigen Einkauf im großen zu besorgen.

Seine Exzellenz der k. u. k. Kriegsminister, Generaloberst Alexander Ritter v. Krobatin, hat unserem Unternehmen seine wärmste Sympathie ausgesprochen und die Unterstützung des k. u. k. Kriegsministeriums zugesagt. Desgleichen hat die Zentralfstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge bereitwilligst die Förderung der neuen Aktion übernommen, wodurch eine gerechte und schnelle Beteiligung der Würdigsten erleichtert wird.

Niemand zögere, hier seine Spende zu leisten. Materialspenden und Geldspenden werden dankbar entgegengenommen an allen Wochentagen, 1. Bez., Schwarzenbergplatz 5, in der Zeit von 10 bis 1 Uhr.

Hier werden auch Auskünfte jeder Art gerne erteilt.

Jeder tue seine Pflicht. Große Anforderungen sind schon an den patriotischen Sinn der gesamten Bevölkerung gestellt worden, aber niemand entschlage sich, wo es gilt, unsere Jugend, die Zukunft des Landes zu stützen.

Es gilt Soldatenkinder zu bekleiden, Kinder von Invaliden, Kinder von Blinden.

Wer schnell gibt, gibt doppelt.

Crescence Markgräfin von Ballavicini, Don Enrique Lopez Maqueira,
Hofdame Ihrer k. u. k. Hoheit a.-o. Gesandter und bevoll-
der durchlauchtigsten Frau Erz- mächtigter Minister von Chile
herzogin Maria Josefa

k. u. k. Geh. Rat, Minister a. D. k. u. k. Geheimer Rat
Josef Maria Baernreither, Dr. Viktor Mataja,
Präsident der Zentralfstelle für Kinderschutz u. Jugendfürsorge Präsident der geschäftsführenden
Stelle.

Die Verwaltung der „Reichspost“ ist gerne bereit, hierfür Spenden entgegenzunehmen.